

Projekttitle: PATIOHAUS

Planungsbeginn: Juli 2015

Baubeginn: April 2017

Fertigstellung: August 2018

Projektdetails

Grundstücksfläche: 1266 m²
Nutzfläche: 1860,21 m² (inkl. Loggen)
Objektanschrift: Breitenfurterstrasse 320
Bauherr: Burkhard Werner Rene Ernst
Gabriela Lemberger
1040, Wiedner Gürtel 3a

Projektbeschreibung:**Patiohaus:**

Das Grundstück der Breitenfurterstrasse 320 hat einen klassischen Strassendorf Charakter, welcher in diesen Breitengraden bereits von den Römern etabliert wurde. Der damals verwendete Grundriss, welcher eine geschlossene Fassade zur Straße, ein wohlsituiertes, der Windrichtung abgewandtes Tor und einen ersten, zur Orientierung und Anlieferung tauglichen Innenhof (sog. Portikushof) hatte, diente diesem Projekt als Vorbild. Um diesen Innenhof, auch Atrium oder Patio genannt, welcher der Abkühlung im Gebäudekomplex und auch einer semiprivaten Kommunikationsebene diente, wurden die einzelnen Wohnräume und Lagerflächen situiert. Diese privaten Wohnbereiche hatten oftmals zusätzlich einen weiteren offenen Bereich (patrio con jardin), in unserem Fall private Gärten, Loggen oder Terrassen, die immer wieder den Gebäudekomplex als solchen auflockerten und Licht und Luft in das Innerer lieferten.

Die Patios wurde daher oftmals begrünt, dienten also dem Mikroklima des Gebäudekomplexes. Diese Idee wurde in unserem Projekt aufgenommen um einerseits eine ruhigere, der stark befahrenen Breitenfurterstrasse abgewandte

August 2018

Atmosphäre zu schaffen, andererseits auch eine innere grüne Lunge zu lukrieren und das Mikroklima zu verbessern. In diesem Sinne wurde die momentane Klimaentwicklung mit heftigeren Niederschlägen und längeren Trockenperioden auch als Thema aufgenommen, dass alle Dächer in diesem Projekt als begrünte Wasserspeicherdächer, also Retensionsdächer, ausgeführt wurden.

Dadurch kann eine Blühwiese auf den Dächern entstehen und das örtliche Kanalnetz kann zusätzlich entlastet werden.

Des Weiteren wurde am höchsten Punkt des Gebäudekomplexes eine Solarthermie Anlage errichtet, welche den Heizwärmebedarf in diesem Projekt unterstützt.

Die Strassenfassade wurde eher geschlossen ausgeführt, der Umgang mit den Loggia Geländern drückt dabei auch, grafisch übersetzt, den stetigen Stop and Go Verkehr aus. Die Wohnräume, welche um die Patios situiert wurden, öffnen sich hingegen mittels großzügigen Fensterflächen der begrünten Umgebung. Die Anordnung der einzelnen Wohnungen zueinander lässt aber auch privatere Bereiche zu, die größtenteils uneinsichtig für Fremde sind und daher Rückzugsmöglichkeiten schaffen.

Der Herausforderung, diese offenen Bereiche freundlich und hell zu gestalten wurde mittels einer sehr hellen und warmen Fassadengestaltung Rechnung getragen. Dadurch wirken die Innenhöfe auch klar. Durch die Anbringung vereinzelter Schiebeelemente, die bei Bedarf einen Sichtschutz bieten, lockert sich die Atmosphäre zusätzlich auf. Die einzelnen Wohnungen sind klein, haben aber durch Ihre vergrößerten Raumhöhe und die großzügigen Fensterflächen einen offenen und lichtdurchfluteten Charakter.